

Br 7298

Caesiüs, Georg

Prognosticon astrologicum Vom Jahr
vier Zeiten.

Nürnberg, 1573.

Vonn den vier Zeiten/

Natur vnd Engenschafft/ deß nach Christi
vnfers HERRN vnd Seligmachers Geburt/

M. D. LXXXIII. Jars / Auß des Himmels lauff / als
natürlichen zeichen vnd vrsachen ordentlich vnd flehlig beschriben /
vnd zu glückseligem Newen Jar dedieirt.

Dem Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Georg Friderichen/

Marggraffen zu Brandenburg/ in Preussen / zu Stetin/ Po-
mern/ der Cassuben vnd Wenden / auch in Schlessen/ zu Jägerndorff / vnd ic.
Herzogen/ Burggraffen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen/
Meinem Gnädigen Fürsten vnd Herrn.

Durch

M. GEORGIVM CAESIVM Rotenburgensem,
Pfarhern zu Burchbernheim.



cont.

462766

ST 1638



Dem Durchleuchtigen/
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn
Georg Friderichen/ Marggraffen zu Branden-
burg/in Preussen/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wens-
den/auch in Schlesien/zu Jägerndorff/vnd 2c. Herzogen/Burggraffen
zu Nürnberg/vnd Fürsten zu Rügen/ Meinem gnedigen
Fürsten vnd Herrn.



Durchleuchtiger / Hochge-
borner Fürst / Gnediger Herr:
Wiewol ich von iht künfftigen
1583. vnd folgenden 84. Jar/
der wunderlichen Constellation
vnd gefährlichen bedeutung halben / lieber schwei-
gen/dann etwas in Druck außgehen lassen wolte/
so habe ich doch in betrachtung anderer vrsachen/
vnd guter hoffnung/das diß mein Schreiben men-
niglich zum besten gereichen werde / auch dißmals
nicht vnterlassen sollen/mein kurzes vnd einfälti-
ges bedenden voni 83. Jar öffentlich vnter E. F.
Durchleuchtigkeit hohen Namen an tag zu geben/
welchs ich hienit gehorsamllich thu/vnderthenigst
bittend/ E. F. G. wollen ir solch Iudicium sampt
dem Calender/auß des Himmels lauff vnd ordnung
Gottes/oder natürlichen vrsachen vnd langer er-
fahrung genommen/ gnedigst gefallen lassen.

Unser lieber Gott vnd Vatter/stercke E. F. G.
vnd derselben geliebten Gemahlin vnd Frau Mutter/
ic. meine auch Euedige Fürstinne vnd Frauen/
an Leib vnd Seel/ vnd erhalte das ganze Hauff
Brandenburg/vnd alle desselben Christliche trewe
Räthe/inn gnter Gesundtheit vnnnd Gottseligem
Regiment biß ans ende/ vnnnd bewahre die ganze
Landschafft vor allem Vnfall / vnnnd helffe
durch seinen Heyligen Geist / daß die Obrigkeit
vnd Vnderthanen mit einhelligem Herzen vnnnd
Mundt ihn loben vnnnd preysen/ hie zeitlich vnnnd
dort ewiglich/Amen/Amen/Amen.

Datum Burchbernheim/ d. 30. Julij/

Anno 1582.

E. F. Durchl.

Vndertheniger vnd
gehorsamer

M. Georgius Caesius
Pfarherr daselbst

Von den vier vnderschiedlichen Zeiten dieses 1582. Jars.

I.

Vnd erstlich vom Winter.



En Winter / so vorm Newen jar diß
künfftigen 83. hergehet / mag ich wol vom New
mondt / so baldt nach Martini 15. Nouembris
einfellt / mit dem geuierdten schein Saturni zur
Sonnen / anfahren. Dieweil solche Constella
tion ein trüb / melancholisch Wetter bedeut / vnd die Kälte vnd
Schne mehret / welche Kälte doch nicht lang bestendig sein wird /
sondern vmb den 21. mit der Retrogradation Martis, vnd
von wegen des geuierdten Scheins 4 ♀ sich wider stossen / vnd
linder werden wirdt / wie auch den 26. 27. 28. 29. Nouembris
windig / vnstet.

December.

Er Christmon wirdt zwar ettliche tag kalt vnd winter
frisch genug sein / doch auch vnbestendig / vnd je sehr wins
dig / baldt kalt / baldt enderung / vnnd also ein vngesunde
Wetter / vnd allerley Krankheiten mit sich bringen : Als zu
Kälte vnd Schne geneigt / den 5. vnd 7. da ein geuierdter Schein
Saturni Veneris einfellt / den neundten 11. 12. windig / feucht /
Schne. Vnd eben den 12. Decembris / drey viertel vor hohem
Mittag / fahet Astronomic der Winter recht an / da die Sonn
in das Zeichen Steinbock tritt / am nidrigsten stehet / vnd den
kürzten Tag vnd längste Nacht macht. Saturnus in horo
scopo, in sextili Solis & ☐ ♀ hat die meisten dignitates,
vnd solt einen hefftigen kalten Winter bedeuten / ist aber mit
wizlich / vnd wirdt seine Eygenschaft vnd Krafft ettwas von

andern Aspecten verhindert/ 28. Insonderheit vmb das New/
 15. 17. 18. ein trüb/kalt/getuffte Wetter/ oder Nebel mit Sons-
 nenblick/ Linder vnnnd Windiger 21. 22. 23. Was wirdt vns
 aber der gegensehein Martis zur Sonnen auff den Vollmen
 für Wetter/ Kranckheit vnnnd newe Zeitung bringen? In 32.
 Jar/da man 50. der weniger zal gezeht/ wie Magdeburg bes-
 lögert ward/ den 18. Decembris / haben wir dergleichen: Aber
 seithero kein solchen gegensehein in diesen Zeichen/ vnd zu dieser
 zeit des Jars gehabt/ Mars gehet zu Abendt mit dem lincen
 fuß Orionis 5 natnr im 20. grad des Krebsen auff/ ja etwas
 ehe/ dieweil er septentrionalis &c. Ist sich eines seltsamen/
 vnbeständigen/ seuchten vnd vngesunden Watters/etwa donner
 vnd pliz/oder wunderzeichen/ auch pestilensischen sterben/ dars
 zu hin vnd wider Kriegsrüstung vnd auffruhr zubefahren.

Anno 1536. 1. Januarij/ ist auch ein solcher gegensehein
 gewesen/ vnd damals Jupiter/ wie jzt Saturnus/ im zeichen
 Bfisch.

Vnd zuuor im Jar 1503. 24. Decembris/ ist gleichsals
 ein gegensehein Martis vnd der Sonnen in diesen zeichen Krebs
 vnd Steinbock gewesen / da ein langwirige Pestilens regiert/
 vnd viel hoher/ trefflicher Leuht mit Todt abgangen/ vnd der
 Bayrisch Krieg darauff erfolgt.

Zenner dieses 83. Jars.

Was ist vom gegensehein ☽☽ gesagt/ das solcher Aspect
 seltsam vnd vnbeständig Wetter anzeigē/ wirdt die be-
 deutung mehr durch andere Aspect in diesem vnd folgen-
 den Monat gesterckt: Als den 1. Janua. stellt ein Sextilschein
 ☽ ♀ in kalten vnd seuchten zeichen ein/ folgenden 4. 5. ein ge-
 vierdter schein ♀ vnd ☽ zum Mond/ sonderlich den 7. 8. ein
 gegensehein ☽ ♀/ welche Aspect/ meinem verstande nach/ ein
 feuchte

Frucht schne Wetter mit Sturmwinden bedeuten solten / Feltes den 9. vnnnd vmb das new 12. 13. 14. vnd 15. doch auch sehr windig mit Schne/2c. je kompt die bedeutung che/ zu zeiten langsamer/ wie dann der motus Δ ζ nicht recht erforscht/ vnd Cyprianus in seinen Ephemer. viel Aspect anders setzet. Balde wider kale mit schne 16. vnd sehr windig/vnstet vmb den 22. 24. 25. da der Δ b ζ einfellt / im zeichen Fisch vnd Krebs: Doch möchte die Wirkung desto schwächer seyn/ weil sie beyde Planeten nit eine latitudinem von der Ecliptica oder Sonnen strasse haben/ dann Saturnus meridionalis, Mars aber ober 3. grad Septentrionalis. Das wirdt nuß die zeit mit sich bringen / dann mir nicht möglich/so gar eygentlich alle vmbstende vnd Regel der Astrologen/ auch jedes Lands gelegenheit zubetrachten.

Cardanus segmento 7. Aphor. 82. Quæ ex pluribus pendent causis, magno indigent iudicio.

Kürzlich / dieweil die obersten Planeten Δ ζ ζ in wässerigen zeichen/bedeuten so viel wind von Mittag vnd Nidergang der Sonnen/ das ist/ vngestümme feuchtigkeit.

Hiob 37. Cap.

Von Mittaa her kompt Wetter/ vnd von Mitternachte felte / vom Odem Gottes kompt frost / vnd grosse Wasser/ wann er auffthawen leßet.

Februarius.

In Hornung haben wir zum theyl grosse Kelt/ vnd dabey dicke vnd böse/ vngesunde Nebel / zum theyl viel Schne vnd Feuchtigkeit / Darauff mit der tag leng / wann der Schne abgeht/ groß gewässer zubefahren.

Es fallen aber in diesem Monat / welches wol zu mercken ist / so viel coniunctiones oder zusammenfügungen der Planeten im zeichen Fisch ein / daß dergleichen in 59 Jaren/

seit dem Bawrenkrieg nicht geschehen/ Mars allein ist wol nie
im zeichen Fisch / aber doch in triplicitate aquea im zeichen
Krebs/in trigono breuium ascensionum, vnd im gestirneten
Zwilling/bey solchen Sternen die Saturni vnd seiner Natur/
vnd wirdt eben directus, das ist/richtig in seinem lauff 9. Febru.
dann er biß hero vom 21. Nouembriß zurück geloffen/22. Was
nuß Iohannes Stöfflerus der berühmte Mathematicus von
solcher wunderlichen Constellation Anno 24. geschrieben/
finden die Gelehrten in seinen Ephemeridibus; Der inhalt ist
dieser/Das solch zusammentretten der Planeten fast allen König:
reichen/Landschafften/Fürstenthumben/Stätten vnd Stän:
den/vnd nicht allein den Menschen/in was standt vnd würden
sie sein: Sondern auch dem vnuernünftigen Vieh vnd Thieren
auff Erden vnd im Meer / vnd allem was auff Erden wächst/
ein vngezeiweißelte grosse vnd solche verenderung bedeute / der:
gleichen in viel hundert Jaren nicht erhört: mit diesem beschluß:
Leuate igitur viri Christianissimi capita vestra, Das alle
hohe Potentaten vnd Christen menschen ihre häupter auffheben/
vnd gute achtung darauff geben sollen.

Welchs von diesem 83. nicht also zuverstehen/dasß darumb
als baldt vnd gar in diesem Monat vnd Jar allein die wirkung
erfolgen solte/Sondern/dasß es ein anfang sein wirdt zu grosser
Verenderung/welche in der noch größern zusammenfügung vff
künfftiges 84. Jar / im zeichen Wider / im fewrigen trigono
(dergleichen inn 800. Jaren/ seit der zeit Caroli Magni nicht
geschehen/vnd auch nun ferner in so viel/nemlich in 800. Jarn/
kein solch zusammentretten der Planeten im fewrigem Zeichen
geschehen wirdt) wirdt fortgesetzt/vnnd inn kurzen folgenden
Jaren vollbracht werden/wie dauon weitere erklärung/ zu seiner
zeit geschehen solle.

D. Luther heyliger gedächtnuß / in der Kirchen Postill
vber die Wort des Euangelij Luc. 21. am andern Sontag des
Aduents;

Aduents: Auch der Himmel kräfte werden sich bewegen/
schreibt also: Christus will sagen/das sich alle Creaturen werden
bewegen/vnd dem Jüngsten tag mit Zeichen dienen/Sonn vnd
Mond mit Finsternissen/ die Stern mit fallen/ die Völker
mit Kriegen/die Menschen mit angst vnd forcht/ die Erde mit
beben/die Wasser mit wind vnd brausen/die Luft mit Pestilenz
vnd Gift: Also auch die Himmel mit ihrem Heer vnd bewes-
gungen. Was aber die bewegung des Himmlischen Heers sey/
weis ich noch nicht/ es were dann die grosse Constellation der
Planeten/ als im Jar 1524. gewesen ist. Dann die Planeten
sind gewislich von der Himmel kräfte vnd Heer wol das für-
nemst/vnd ihre wunderliche versamlung/ ist ein gewis Zeichen
vber die Wele. Bissher D. Luther. Hat solches D. Luther lenger
dann vor 50. Jaren dörfen schreiben/das die grosse versamlung
gen der Planeten/ein gewis zeichen vber die Wele seyen: mögen
wir solchs viel mehr von diser im 83. Jar im zeichen Fisch/vnd
volgenden grossen Coniunction im Wider Anno 84. sagen/
als die wir dem Jüngsten tag viel näher sein.

Was das Gewitter oder verenderung des Luftts be-
langt/wirdt die Zeit selbs mit sich bringen/was diese coniun-
ctiones bedeuten/ welches allbereit zum theyl oben angezeigt/
vnd im Calender verzeichnet ist.

Vnd zwar wann ich so alt were/ oder sonst ein Verzeich-
nuß hette/das ich wüßte wie das Wetter Anno 1524. im Hor-
nung sich gehalten/ köndte ich nun desto gewisser vrtheilen.
Dann die Planeten eben auch in disem 83. Jar in solchen zeichen
vnd mittäglich/wie in vorgedachter zeit vor 59. Jaren/Martem
allein außgenommen/ der septentrionalis im zeichen Krebs.

Aber da finde ich nichts vom Gewitter in allen Chro-
nicken / die ich habe / dann allein inn der Wandsfeldischen
Chronick stehet/Anno 1524. sind die Wasser/als der Schnee
silend abgangen / an vielen orten eben groß vnnnd fährlich

gewesen/vnd auff den Pfinstag 15. Maij ist ein vnversehener Frost eingefallen / daß es Eys gefrohren / darüber der Wein sehr verdorben/vnd dahinden blieben.

In Tischreden Lutheri (in welchen viel widerwertige reden/ was die Astrologiam belangt) wie ich ein Exemplar habe zu Eisleben Anno 69. gedruckt/ findet man in 524. blat/ D. M. L. von der nartheit der Sternkucker gesagt/ die eine Sündfluth oder grosses Gewässer hetten verkündiget/ so Anno 1524. kommen sollt/das doch nicht geschach/ Sondern das folgende 25. Jar stunden die Pawren auff/ vnd wurden auffrührisch/12.

Deßgleichen Cardanus in seinen Aphorismis Astronomicis, segmento 7. bey dem 34. Aphorismo, senget an/ wie Stöfflerinus vermeint/ daß die zusammenfügung in offte gedachtem 24. Jar ein grosse Sündfluth oder Gewässer bedeute/ vnd mit sich bringen werde / vnd die Astrologen dadurch in spott gesetzt / ja zu schanden gemacht / sintemal zur Zeit des Vollmonds 19. Februarij/ gar ein schön/ hell Wetter eingefallen/12. das hat nuh seinen weg vnd ursach/ Dann grosse Leuchte fehlen auch/ Psalm. 62. Anno 24. sind die Planeten vmb gedachte zeit des Hornungs/ alle vnter der Sonnenstralen/ ganz geschwindes lauffs geweest: Aber nuh in diesem Jar ist die bedeutung Martis halben anderst / als welcher eben vmb den Mittag mit dem gestirnten Orion auffzihet / vnd mit der hidræ lucida 2. magn. naturæ ♀ vnter/ Darumb des Wetters halben ein anders bedencken.

Gleichwol schreibt Cardanus dabey / es habe solche Constellation, ein grausam Pestilenzisch sterben in Welschlandt/sonderlich zu Meyland/mit sich gebracht.

Daß es aber auch wie jzt auß den Tischreden Lutheri vnd Cardano selbs anzeigt / in 1524. Jar / ohn sonderliche grosse Feuchtigkait vnd Gewässer solte abgangan sein / sehe ich entzogen

entgegen die Mansfeldische Chronick/ vnd was Herr Philip. Melanthon geschrieben/ baldt im ersten Buch doctrinæ physicæ, daß die Planeten in feuchten zeichen / die Feuchtigkeyt mehrn / vnd zeuch vielgedachtes 24. Jar zum Exempel an/ wie er auch thut in der Epistel an Herrn Erasinum Ebner / 12. vber das Quadripartitum Ptolomæi, Anno 1553. vnd beweist in diesen vnd vielen andern Schrifften/ das die Stern ihre sonderliche Wirkung in diese vnterste Welt haben/ vnd die Planeten in feuchten Zeichen groß Feuchtigkeyt vnd Gewässer / in fewrigen zeichen aber grosse Hitz vnd Dürre mit sich bringen/ welche Regel gewiß vnd vnfehlbar ist.

Ich zwar solt auß solchem vngleichen Bericht voriger Jaren nichts schliessen/bisß ich es zuvor selber durch die Erfahrung besser lehrnete / lasse es aber bey obgesetztem Bedencken bleyben / daß es im Hornung dieses 83. Jars ein vermengt Wetter/ baldt Nebel vnd Kalt/ baldt vngestümme Wind mit Glatenß/ Regen vnd Sonnenschein geben werde / sonderlich 13. 14. 16. 18. gar vnstet/feucht/sehrwindig/Aprillen wetter/12. grössere verenderung zu Nebel / geschwinder Kelt vnd Schne 22. 23. vnd vbriger feuchtigkeyt vmb den Vollmonn 26. ja gewißlich an vielen orthen schädlich vnd erschröcklich Gewässer/ wo nicht alsbaldt/ doch folgender Zeit/sonderlich gegen Mittag vnd Nidergang der Sonnen/ Vnd soll allhie die Erfahrung gelten. Gott wölle es gnediglich endern/vnd vns behüten.

Cardanus seg. 7. Aphor. 115.

Omnes magnæ constitutiones in hyeme, ad nives proclives sunt, & in vere ad ventos, in æstate ad gradines, &c.

Merck.

Also feuchter / vnbestendiger vnnd vngesundter Lufft / ja kalt mit Schne im anfang des Merzen. Mercke den 5. 6. 8. wider kalt 9. 10.

Dinstag

Dinstag nach Inuocavit 6. Martij dieses insehenden
 82. Jar/ war ein schröcklich Fwurzeichen / vnd der Himmel so
 wunderlich zwischen 9. vnd 10. vhr vor Mitternacht/ daß es sich
 ansehen liesse/ als wann Fwur vnnnd Blui vom Himmel fiele/
 vnd waren/meinem imaginiren oder beduncken nach/ die Wol-
 cken formiert wie ein Adeler/ mit außgebreiten/blawigen vnnnd
 äschenfarben Flügeln/ vnd solchen Balcken die arbeiten oder in
 einander wüttelten / daß ein Rauch von ihnen außgieng/als
 wann man grosse stück Büchssen abschösse/ganz wunderlich vnd
 trawrig anzusehen/vnd war zugleich ein zwifacher Cirkel/ oder
 halo vmb den Mond. Darauff bey vns zwar vngestümer Wind
 von der Sonen nidergang mit villem Schne vnd Regen erfolgt.
 Zu Antorff aber folgenden 7. Martij viel Schiff durch grau-
 samen Sturmwindt vntergangen vnd verdorben/vnd sonst vns
 seglicher grosser Schaden durch das gewässer geschehen / 2c.
 Welches ich darumb hab melden wollen/das die erfahrung bes-
 teuget / wann solche Chasmeta erscheinen / oder der Himmel
 so wunderlich vnd trawrig gesehen wirdt / gewißlich grof vns
 glück vnd straffe vorhanden.

II.

Vom Frühling.

Die lustige/liebliche vnd allerangenemste/freudenreichste
 zeit im ganken Jar ist der Glens/ da Laub vnd Graß wi-
 der herfür sticht/die Nachtigal vnd die lieben Waldvö-
 gelein am lieblichsten singen/vñ sich mit vns herzlich frewen/2c.
 sahet nach Astronomischer rechnung inn diesem 83. Jar an/
 Montag nach Trufasten/ 11. Martij/ 4. stundt / drey minuten
 nach mittag/da der 9. grad virginis mit dem hellen Stern in
 des Löwenschwanz 5 2 natur / im auffgang stichet / vnd der 3.
 Grad

Grad der Zwilling mit dem rothefewrigen Stern/das Schenk
 aus genannt/ ζ natur/im hohen Himmel. Ist die $\odot$ vnd $\ominus$ im
 8. Hauß des Todes/ γ δ sind im winkel des Nidergangs in
 Trigono Martis &c. Diweil dann die 3. obersten Planeten
 in wässerigen kalten vnd feuchten Zeichen δ γ in $\times$ / δ in β /
 Ist zuvermuthen/ daß wir einen vbrigen feuchten vnnnd vnges-
 schlachten Frühling mit viel bösem Aprillenwetter/ je mit vns
 gestümmen Winden vnd Gewässer haben werden.

Merck auff den 12. 13. 14. sonderlich 18. 19. da der $\triangle$ δ δ
 einfelle / dergleichen Aspect in diesen Zeichen nicht geschehen/
 seit man der weniger zal 52. gezellt/ damals 13. Augusti/ vnd
 Anno 24. 6. Augusti/ bedeut vngestümmen Wind vnd Regen/
 an vilen oeffnen Gewässer/ etwa Donner vnd Hagel/ wie auch
 folgende tag 21. vnd 23. da ein $\square$ δ $\ominus$ sich begibt/auff das wenigst
 Windig vnd Wolcken zu Regen geneigt / deßgleichen den 25.
 am Fest Mariæ verkündigung / vnd auff den Vollmon 28.
 Martij/windig/vnset/2c. Doch der tag lenge halben mit
 Sonnen schein.

April.

Abermals den 2. Aprilis/ ist die Bedeutung ganz kräftig
 zu Vngewitter vnd Donner/ nach gelegenheit des ortho
 vnd Landes/ ja Plazregen/Wolckenbruch vnd vngestümmte
 Wind/ vnd darauff kalter Luft folget/ Auch den 5. 6. 8. sehr
 windig/vnset/nebel oder Wolcken/.ja auch Regen/ 9. vnd 11.
 sehr windig in der nacht zum Wetter geneigt/ vnd wol kalter
 Luft vnd vngewitter auff das New vnd folgende tag/diweil
 die Sonne mit des Widerts hörnern δ β natur vndergehet/
 Venus aber der Sonnen nachfolgende mit dem hellen Stern/
 der ersten größe/am lincken fuß Orionis β natur/im 14. g ad
 des Seters/2c. vnd andere Aspect einfallenden 15. die auch Wol-
 cken vnd trübs Wetter bedeuten.

Der

Vergleichen anzeigungen zu windigem / vnstetem Wetter /
17. 18. 22. Aprilis Wie wird denn der Vollmon den 26. 27. vnd
die darvff folgende grosse Coniunctio 54 21. grad der Fisch /
den 28. 29. Aprilis sich halten / ist es nicht vngestüm / vnd vbrig
feucht / so wirdt es doch Wolcken / oder dicke / vngesunde / vnd der
Baumblüt schädliche Nebel vnd Melchaw geben / 12.

Wie solt ich aber das Wetter gewis können anzeigen /
so doch in 59. Jarn / nemlich von Anno 1524. 2. Febru. seithero
kein solch zusamen treten diser Planeten 54 im zeichen Fisch
gewesen. Darumb auff die bedeutung wol acht zu geben / als
welche nicht allein im Luft / sondern auch in andern Elementen /
Wasser vnd Erden / in Menschen / Vieh vnd allen Creaturen /
die nechst Gott jr leben von den Elementen haben / ire wirkung
kräftig erzeugen wird / vñ hat eben dise 54 5 das ganze Jar vber
ihre wirkung / dann diese Planeten in einer latitudine meri-
diana, vnd nicht 5. grad von einander weichen / Jupiter ist vber
Saturnumerhaben / das ist neher der Eclipticæ oder Sonnen
strassen / vnd auch in proprio domicilio seu gaudio, &c.

Cyprianus der fürtreffliche Mathematicus setz in seinen
Ephem. jzt gedachte Coniunctio auff den 2. Maij / vnd hat
also von solcher in öffentlichem Druck vor etlichen jaren geschri-
ben: Im Jar nach Christi Geburt 1583. im Mayen / wirdt sich
ein grosse zusamenfügung der obern Planeten / im ende der
Fischen zutragen / darauff im nachgehenden Jar 84. ein grosse
zusamenfügung gar nahe aller Planeten im Wider kom-
men wirdt / vmb das ende des Merckens vñnd anfang des
Apriln / 12. Diese grosse zusamenfügung der obern Planeten /
ist die aller letzte / welche am ende des wässerigen trigoni ge-
schicht / vnd wirdt damit der gang wässerig trigonus verschwin-
den / vnd in ein feurigen verwandelt werden / sintemal die grosse
zusamenfügungen der obern Planeten / so hernach folgen
sollen / allzumal im feurigen zeichen geschehen werden / biß
das

das gar nahend 200. Jar vmb sein: Demnach werden die grossen zusammenfügungen in irdischen zeichen an die statz kommen/ nachmals in lüfftigen/ letztlich abermals in wässerigen/ also daß innerhalb 800. Jaren das ende des wässerigen trigoni nicht mehr herbey kommen wirdt. Sechs Jar vor Christi Geburt/ hat sich eben dergleichen grosse zusammenfügung im ende der Vischen begeben / vnd zur zeit Caroli Magni / im Jar nach Christi Geburt 789. Seithero ist solches nie geschehen/ wie in diesem 83. Daher zuvermuthen / wie die vierdte Monarchey / das Römisch Reich / kurz vor Christi Geburt angefangen/ vnd baldt nach der zeit Caroli Magni je mehr vnd mehr abgenommen vnd schwächer worden / also werde es nuh gar in hauffen fallen. Gott der Allmechtige wölle noch vor seiner letzten Zukunft einen Carolum Magnum erwecken / der durch seine Allmächtige krafft des Türcken vnd Bapsts greuel vnd Abgötterey je mehr vnd mehr dempffe vnd aufreutte / Amen.

Cardanus seg. 5. Aphor. 48.

In coniunctione superiorum in aqueis signis, bella magna exoriuntur propter Scorpium, quæ tamen in pacem non internecionem plerumq; rediguntur, propter Cancrum & Pisces.

May.

Mayen ist das Wetter mit feuchtigkeit vnd trückne gemengt / vnd gleich temperiert/ anfanglich kälter Lufft mit Sonnen schein / ja schädliche Reiff oder böse Nebel. 3. sehr windig/vnstet/ doch des meisten theyls hell. Mercke auff den 6. welcher zu Regen vnd Wetter genengt/ wie auch das New tieche/ den 11. vnd folgende tag 12. 13. 14. 16. da etliche böse Aspect    einfallen/ welcher ein sehr Windig vnd Feucht/

Ja

Zu kühl/ Hagelschlächtig Wetter bedeuten / an etlichen orten:
 Plazregen vnd Wolckenbrüch/ welche die Weinberg vnd Ecker
 sehr zerreißen/ vnd grossen schaden thun werden/ an vilen orten:
 Fruchtbare wetter. Wider kälter Luft zu vngewitter 18. 19. vnter
 des eiliche tage temperiert gut Wetter/ biß auff den 24. oder 25.
 sonderlich auff den Vollmon vnd folgenden tag 27. 28. da es
 widerumb vnstet zu Wolcken vnd Wetter/ oder ja zu Nebel vnd
 kulem Luft geneigt.

Junius.

DA sich nu der May gleich wol erzeigt/ kommen doch jetzt
 im Brachmon viel starcke Zeugnuß von bösen Aspecten/
 die abermals ein trawrigs vnd vbrig feucht wetter/ Winda
 würbel/ Hagel vnd Gewässer anzeigen/ wonicht als baldt den 1.
 ein Wetter/ doch den 3. vnd noch weiter den 5. 6. 7. da die Sonn
 vnd ☿ mit dem kleinen Hundstern vntergehen/ sonderlich fol
 genden Newmon 9. Vngewitter / Donner vnd Plazregen/
 daß nicht baldt ein tag ohn klag sein wirdt/ vmb der vilfältigen
 bösen Aspect willen im Schreibkalender verzeichnet/ als da sind
 der ☐ ♀ ☉. ☐ ♀ ☿. ☐ ☉ ♀. △ ♀ ♀. 12. Es hat sich zwar der quaz
 dratus ♀ ☉ diß 82. Jar wol gehalten/ aber nun sind der wider
 wertigen Aspect zu viel.

Die Bernhaimer meine Pfarckinder sollen sich erinnern
 vnd mercken/ daß eben in diesem Monat 4. Junij 30. Jar ver
 lossen/ da dieser Fleck ist abgebrandt worden/ Ist damals Anno
 53. der 4. Junij Sontag gewesen / 14. tag nach dem heyligen
 Pfingstfest/ wie hewr der 2. Junij/ vnd Gott den allmechtigen
 inbrünstig anrufen / daß er vnser Gnädiglich verschone/ vnd
 nicht jetzt wider mit Fwres noht/ oder auff ein ander weise/ mit
 schädlicher Kelt oder schrecklichem Vngewitter/ Hagel vnd
 Gewässer/ oder vergiffter Krankcheyt/ 12. straffe.

D H Err

S H E R R schütte deinen Grimm auff die
Henden/ die dich nicht kennen/ vnd auff die Königs-
reich/ die deinen Namen nicht anrufen.

Cyprianus hat von der reuolution des Frulings in
diesem 83. geschrieben/ daß sie gleichfals/ wie die vorm Jar im
82. bedeut groß Kriegsrüstung vnd Auffruhren/ auch Absterben
etlicher grosser Herren in geistlichem vnd weltlichem Standt/
vnd das diß 83. Jar von vbrigem Regen des meistens theils sehr
feucht sein werde/ daher grosse Thewrung/ schädliche Gewässer
vnd vngestümmigkeit des Meers/ viel Schiffbruch vnd verder-
ben der Menschen/ auch etlicher Stätte am Meer vnd Schiff-
reichen wassern gelegen/ verwüstung vnd vntergang entsethe
vnd gedröwet werde. Hiemit stimmen auch der alten Astrolo-
gen zeugnussen/ die also geschrieben/ wann Saturnus im zeichen
Fisch seinen lauff habe/ wie diß Jars geschichte/ vnd seine lati-
tudo oder breyte von der Ecliptica mittäglich sey/ so bedeut es
vngestümmigkeit auff dem Meer vnd Schiffbruch/ vnd daß
die/ so auff dem Meer vnd Schiffreichen wassern ihre Hand-
thierung haben/ grosse Verhindernuß vnnnd Schaden leyden
werden.

Wann Mars in revolutione Anni im Krebs/ bedeut
Schiffbruch von grossen Windbrausen/ Zang/ Hader vnnnd
Krieg gegen nidergang der Sonnen/ vnd daß die Leuth mit
vntträglichen Schakungen beladen werden/ Es dröwe Fieber/
vnd andere Kranckheit/ Hals vnnnd Brust geschwer/ Rürklich
es bedeute ein gefährlich Jar/ vnnnd absterben der vierfüßigen
Thier/ sonderlich der Pferde.

III. Vom Sommer.

Der Sommer feheth an mit dem eingang der Sonnen/in den ersten puncten des zeichen Krebs/welches in diesem 83. Jar geschicht 12. Junij/ da die Sonne in hohem Mittag stehet/vnd den lánagsten tag macht/ ist das principium libræ in horoscopo, vnd ohngefehr ein viertel stunde juuor Jupiter vntergangen/ia trigono & mutua receptione eum Venere, welche zwen Planeten 4 ♀ dismals den andern in dignitatibus vberlegen / vnd einen warmen vnd feuchten/das ist / temperierten Sommer bedeuten solten. Dieweil aber Mars auch starck/vnd je mehr vnd mehr dem gegenschein 5 vnd 4 zueylet/welcher vmb Mar. Magdal. vollkommen wirdt/ 12. ist vngleichs Wetter/baldt dárre Zeit/baldt schádlichs Vngewitter/ viel Hagel vnd Wolckenbrúch zubefahren/ also daß es in manchem Landt vnd Orth trucken/ in andern vnnnd mehrer theyls vbrig feucht / vnd die Wetter / als schrecklich Donner/ Plis/Einschlagen/Wolckenbrúch/ Hagel / auch vngestúmmte Wind vnd Erdbiden solchen schaden thun werden/ daß es nicht baldt erhórt. Gott wolle es gnediglich abwenden.

Junius.

Vom Newmond 9. Junij ist droben gesagt / daß es ohn Regen vnd Vngewitter nicht abgehen werde/ darzu auch der 10. vnd 11. Jun. geneigt/mit Regen vnd Sonnenschein den 12. Abermals Wolcken zu Donner vnd Regen/auch Hagel oder Gewáßser disponiert 14. 16. vnd wol fúhlen Lufft oder sonst Vngewitter vnd sehr windig 21. 23. darzu die retrogradation Saturni vnd Iohannis Baptistæ auch helffen solte. Desgleichen zu ende diß Monats 29. 30. fúler Lufft vnd Regen zu vermehren,

Julius

Julius.

J Mercurion hat man sonderlich achtung zu geben / auff den 4. 6. vnd 7. vmb des $\triangle \text{b} \odot$ vnd anderer Aspect willen / im Schreickalender verzechnet / die kühlen Luft vnd seuche Wetter bedeuten / wie auch das New / da Jupiter in trino Solis in seinem lauff zu rück weicht / 9. 11. nicht ohn Regen vnd Wetter abgeht.

Noch stercker ist die bedeutung zu Wind vnd Vngewitter den 12. in der Nacht / oder verzeucht sich auff folgenden Mars garethentag 13. Item den 20. 21. 22. 23. oder auff den Vollmon an S. Jacobs abendt vnd tag. Dann ist gemelte zeit fellt der gegenschien ein $\text{b} \odot$ ein / im 23. grad der zeichen $\times$ vnd $\text{m} \odot$ vnnnd geht Mars mit dem Vindemiatore 3. mag. naturæ $\text{b} \odot$ auff / etc. In 30. Iarn / seit man 1553. gezeht / damals 27. Junij / haben wir kein solchen gegenschien in vorgedachten zeichen gehabt / da es dann Anno 53. etliche grausame Wetter im Sommer ges ben / vnnnd grosse Krieg / Rauben / Morden / Brennen / grosse Schlachten vnd Blutvergiessen / nicht allein in Teutsch vnnnd Welschlandt / sondern auch in Franckreich vnd Engellandt gewesen. Darzu vil wunderzeichen geschehen / vnd Blutstropffen an vielen orthten auff Laub vnd Gras / auff Ziegel vnnnd andere Steine gefallen / vnnnd gedachten Sommer vber des 53. Iars / nam die Pestilenz zu Paris ein grosse summa Volcks hinweg / davon in Sleidano vnd Mandfeldischen Chronick.

Anno 1524. 6. Nouemb. vor 59. Iarn / ist auch dergleichen Constellation gewesen / da sich die Bawrn in Schwaben auffleineten. 12.

Aber ich komme wider auff das Gewitter / der 27. 28. 29. 30. Julij / sind je auch sehr bedenklich / von wegen beyder gegenschien $\text{z} \odot$ vnd $\text{b} \odot$ / die gewislich Regen / Hagel / an orthten Gewässer / Wolckenbruch oder ander Vngewitter / sonderlich vns gesümmte Wind vnd andere zusell dröwen. Dergleichen ges



genschein. 7. D ist gewesen Anno 71. 4. Nouemb. vnd lang zuvor Anno 1547. 15. Augusti/ vnd wie man gezelt 1500. 4. Sept. 12. Solche Aspect/die so gar selten geschehen/ gehn ohn sonderliche bedeutung nicht abe/bringen vngewöhnliche zeichen im Himmel/ verenderung des Lufftes vnd der Regimenten/ Krieg/ Thewrung vnd Sterben mit sich/ wie in Chronicken bey jtzgedachten Jarn zu lesen.

Dann Anno 1500. ein Comet nach Mitternacht erschienen/an etlichen orten ist es zimlich Thewr gewesen/ vnd vnter das Vieh ein groß sterben kommen/ 12. Ein gegenschein 5 ♀ im zeichen X vnd m Anno 1554. 17. Augusti/ vnd 10. Oct. des 53. vnd sonderlich vor 59. Jarn/wie man 24. gezelt/ 21. Julij/ eben auch in diesem grad/wie diß Jar geschicht.

Augustmon.

Anfang Augusti gehet D mit dem hellen mitternächts sehen Stern Arcturus genant auff/ vnd begibt sich zugleich ein gegenschein 4 ♀ den 2. vnd den 3. etliche gevierde sehein/ 12. welche Wind vnd vnstetes Wetter/ ja auch Donner vnd Vngewitter/ Wolckenbrüch oder Gewässer an vielen orten mit sich bringen/wo nicht als baldt/ doch auff das Neß den 7. 8. bey der D D ♀ vnd 10. diß Monats/ bedeut auff das wenigst starcken vngestümnen Wind vnd vngleichs Wetter/ in etlichen Endern gegen Mitternacht vnd auffgang trucken/ in andern gegen Mittag vnd Nidergang viel Regen vnd Gewässer. Das wirdt nuhn die zeit geben/ dann ich selbs noch jimmerdar lehren muß. Weiß ferne vom 12. biß auff den Vollmon kein sonderliche verenderung/ dann etwa den 17. 18. Nebel oder Wolcken vnd kühlen Lufft/ wie auch ferne vmb Bartholomei 25. 26. 30. windig/ vnstet/ 12. ausser benanten tagen fürnemlich zu temperiertem Wetter geneigt/ wo es die grosse D D 7 nicht hindert.

September

September.

Nur der Herbstmonat gefelle mir vbel/ dann solche Aspec-
t einfallen/welche entweder schädliche kelt vnd vbrige Feuch-
tigkeit mit vngestümmen Winden/ oder ja da es trucken
sein solte/ dicke/ stinckende/ vngesunde Nebel / oder schädliche
Reiff im anfang bedeuten/ wie Anno 53. zu ende des Augstmo-
nats geschehen/ zuor aber auch ein Erbdiden zu Meissen/ viel
Regen vnd Gewässer hergangen/welchs zu dieser zeit des Jars
vmb das New 3. 4. 5. 6. vmb des gegenscheins ♀ und ☿ will-
len/vielmehr geschehen solte/ bedeuten fürzlich ein vngesunde
vnd widerwertigs Wetter/ an vielen orthen grausam Vnges-
witter/erschröcklich Donner vnd Pliß/28. Mars geht vmb dise
zeit 7. 8. 9. Sept. mit den sternenn indorso & cauda Leonis ♀
natur in dem 24. grad Libræ, bald nach der Sonnen vnter/28.

IIII.

Vom Herbst

Der Herbst hat seinen anfang/ wann die Sonn in den ers-
ten puncten des zeichens Wag tritt/vnd zum andern mal
tag vnd nacht in der ganzen Welt gleich macht/welches
dis 83. Jar geschicht den 13. Septembris/ 11. stunde 34. minuten
nach mittag/vmb Mitternacht/ als der 20. grad des zeichen ♉
in horoscopo, der 23. X im hohen Himmel/ da sich auch ♀ vnd
☿ beyde retrogradi vnd allein ob der Erden halten/ im gevierd-
ten schein des Mondes/ welcher im 6. hauß der Kranckheit im
zeichen Schütz/ 28.

Ist ein gar gefährliche revolution, allerley zufell/sonderlich
vngewitters vnd vngesundes Luffts halben wol in acht zuhaben/
wie auch auß obgesetzter erklerung bey dem Neumon abzunehmen.
Dann es fallen etliche gegenschein als ♀ vnd ☿ 12. 13. 14. ein/

neben andern Aspecten vnd Regeln der Astrologen/ als daß die Sonn mit dem Arcturo auffgeht/vñ noch den 16. der trinus ♀ darzukompt/27. welche vngestümme Wind vnd ergießung der Wasser/ oder sonst auffß wenigst trüben kühlen Luft bedeuten/ vnd mit sich bringen / darzu auch der 19. 20. vnd Vollmon/ Item der 23. 25. 26. geneigt/27.

October.

Also sind auch viel tag im Weinmon/ die gleichsals wunderlich vnd vbrig Feucht / oder ja böse Nebel vnd vngesunde Wetter bedeuten/ Als der 2. 3. 7. sonderlich 10. 11. 12. 14. 15. 17. 20. mit vngestümmen Winden/ auch Donner/ Regen vñnd Schnee vermischet / vmb der Aspect willen im Schreibkalender verzeichnet.

Ferner zu mehr trübem Melancholischem Wetter vñnd vngestüm geschickt/ den 22. 23. mit kalter Feuchtigkeyt den 30. da der $\triangle \text{♂} \odot$ einfelle.

Man wirdt in diesem/ wie auch folgenden Winter vñnd Christmonat allweg nach der Sonnen vntergang / da es hell im Himmel die zwen Planeten Saturnum vnd Jouem nur 2. grad ohn Befehr von einander wol im Himmel gegen Mittag sehen.

November.

Den 1. 2. Nouembris temperiert mit Sonnen schein/ baldt Nebel vnd vnstett/ 4. 5. 6. mit mehrer Kelt/ Wind vnd Schnee 10. 11. 13. vnd sonderlich nach dem Vollmon wider ein seltsam/ melancholisch vnd winderisch vnlustig wetter/ mit vngestümnen Winden/ Schnee vnd Regen vermischet/ vmb der Aspect willen $\square \text{♂} \odot$. $\square \text{♂} \text{♀}$ 21. $\square \text{♀} \odot$ 24. 25. 26. vnd zu ende ein gevierdter schein ♂ zur Sonnen.

Das

Dasß also kürzlich zuschreiben/ ein böser/ vngestümmer/
vbriger feuchter/ vngesunder Herbst zu gewarten. Gott gebe
daß es anderst werde/ vnd ich nur nicht selbs zum Schaden mei-
nes Haußhaltens prophete.

Ich weiß vnd glaube von Herzen/ das Gott Allmächtig/
vnd die Ordnung der natur endern kan / vnd das er der rechts
gläubigen Christen Gebet erhöret. Diweil aber bey dem grossen
hauffen/ auch vnter denen/ so sich für Christen dargeben/ vnd das
für gehalten sein wollen/ groß sicherheit vnd verachtung seines
Worts/ Zeichen vnd Wunderwercken/ 2c. Ist gewißlich zu be-
sorgen/ es werde noch ein andere Coniunction darzu kommen/
nemlich/ Sünde vnd Gottes zorn/ das ist/ Gott werde vns nach
so Väterlicher gnädiger heimsuchung / mit allerley Plagen/
Krieg/ Auffruhr/ Thewrung vnd Pestilenz straffen.

Denn der **HER** hat Ursache zu schelten/ die im Lande
wohnen/ Denn es ist keine Treu/ kein Liebe/ kein wort Gottes
im Lande: Sondern Gottslästern/ liegen/ morden/ stehlen vnd
ehbrechen hat vberhandt genosßen/ vnd kompt eine Blutschuld
nach der andern. Darumb wirdt das Land jämmerlich stehn/
vnd allen Einwohnern vbel gehn/ 2c. Hose 4.

Esa. 17. O weh der menge so grosses Volcks/ wie das Meer
wirdt es brausen/ vnd das getümmel der Leut wird wü-
ten/ wie grosse Wasser wüten/ Ja wie grosse Wasser
wüten/ so werden die Leut wüten/ 2c.

Von den grossen Zusammenfügungen der obersten Planeten **♄** vnd gegenschein Saturni Martis vnd Iouis.

In diesem 83. Jar haben wir zwar keine Finsternus weder
an der Sonnen noch Mond/ Aber sonst ein solche Con-
stellation, dergleichen in vielen Jaren nicht geschehen.

Was aber derselben bedeutung sey/ist allbereyt drohen bey einem jeglichen Monat angezeigt / vnd haben andere Astrologi vor etlichen Jaren darvon geschrieben / dieses inhalts fürhlich zu melden/ daß die grosse zusamenfügung vnd gegenschein der obern Planeten allerley Vnglück bedeuten/ groß Vnruche vnd verenderung im Geistlichen vnnnd Weltlichen Regiment/durch Krieg vnd abgang etlicher hohen Potentaten/dazu Auffruhr/ Pestilenz/sonderlich vnartigs Wetter/ vberfluß des Regens/ Vngewitter/ Frost vnd Kelt/ daher die wachsende Frücht vbel gerathen/ vnd grosse Thewrung erfolgen werde.

Vom Cometen im Mayen des 82. Jars erschienen.

Vter andern Zeychen/ so sich newlicher zeit begeben/ ist der So.net oder Wunderstern wol zu bedencken/ so im Mayen diß 82. Jars erschienen/von mir erstmals mit grosser verwunderung vnd entsetzung/ Montag nach Cantate/ 14. May zwischen 10. vnd 11.vhr vor Mitternacht war genossen/mit einer schrecklichen Flammen vnd solchen Schein / daß die gemeinen Leuthe meineten/es were ein Regenbogen/ Also daß kein zweiffel er sey lang zuuor gesehen worden/ in der Constellation Heniochi, Aurigæ, Erichthonij oder Agitatoris, in das zeychen Zwilling gehörend / hat geleuchtet zwischen den zweyen hellen Sternen der ersten vnd andern größe $\odot$ natur. Die longitudinem vnd latitudinem wissen die Gelehrten auß dem globo coelesti, oder auß den tabulis Astronomicis Schoneri, vnd andern Büchern abzunehmen / 22. Man hat aber diese anzündte Flam nicht oft vnd wol obseruiren können/ vmb des darauff folgenden mehrer theils trüben vnd feuchten/vnbeständigen Wetters willen / in welchem er auch also vmb das New lieche den 21. verschwunden. Dann als ich widerumb auff diesen Wunderstern

Wunderstern 16. vnd 17. May achtung gab/war er allbereyt vil
dunckler vñ kleiner / vnd hernach nistter von mir gesehen worden.

Darumb auch die bedeutung desto schwerer zu wissen:
Doch auß dem alten Astrologo Arato, welcher zur zeit Pro-
lemæi Philadelphi Königs in Egypten/ fast 300. Jar vor
Christi Geburt gelebt / ist leicht abzunehmen / was die bedeu-
tung sein werde. Dann also schreibt er vom Auriga:

Sæva procellosis immittit flabra fluentis,
Vt spumosa truci pulsantur littora fluctu
Et vaga cæruleas involuant æquora puppes.

Vnd Abermal.

Nautis inimicum sidus in vndis
Orbis ab oceano celsus rapit, haud semel Hædi
lactatam videre ratem nautasq; paventes,
Sparsaq; per sævos morientum corpora fluctus.

Das ist auß teutsch: Das Gestirn/darinn diese Fackel
oder Comet erschienen/ meynet es nicht gut mit den Schiffleu-
ten/dröet grosse vngestümigkeyt des Meers vnd viel Schiff-
brüch/das die Schiffe mit Menschen vnd Wahr/oder Kauff-
manschaz vnd Kriegerüstung sollen vntergehen.

In der teutschen Astronomia Nicolai Kessbergers
findet man/was die Cometen durch alle 12. Hiissliche zeychen
bedeuten/vnd vnter andern / wann ein Comet im Zwilling ge-
sehen werde / so zeyge es an / das der König der Christenheit
werde leyden trawrigkeit / vnd ein sterben vnd beraubung kom-
men vber die Ländervnd Städte/diesem zeychen Zwilling vnter-
worffen/vnd werden sein viel Regen vnd Wasserflut.

Bessere erklärang findet man in Antonij Mizaldi Co-
metographia, libro 2. capite 10. oder in meinem Cometen-
büchlein.

I. Camerarius. Cometa in Geminis impuras incastatq; libidines extimulant, & religiones labefactant.

Die Länder vnd Stätte dem zeichen Zwilling unterworffen/sind Hircania/ Armenia/ Egypten/ Sardinia/ Engelland/ Brabandt/ Flandern/ Longobarden/ Wirtenberg/ Löben/ Meins/ Nürnberg/ Bamberg/ Villach/ Kinsing/ Hasfurt/ &c. Daher gehören Portugal/ Hispania/ Arragonia/ zum theyl Frankreich/ Burgunden/ Welschland/ Dalmatien/ Griechensland/ Türckey/ vnd andere Länder/ welchen der Eriethon verticalis.

Zwar die Wirkung ist allbereyt vorhin am tag/ wann man den zustand des Niderlands vnd etliche Ungewitter betrachtet/ vnd wirdt sich hefftiger in diesem 83. Jar erzeugen.

Bey so gefehrlicher Zeit aber mag ich nichts anders vnd weiters von diesem vnd andern vorgehenden Wundersternen sagen/ dann was D. Peucerus im 5. Buch der Chronick vom Cometen/ so im Jar Christi 1402. etliche tag gebrandt/ also geschriben: Mit diesem schrecklichen brandt in der Luft/ sind ohn zweiffel new vnglück verkündigt vnd angezeigt/ die vnlangst hernach auß vilen grossen verenderungen allenthalben erfolget sind.

Betrachte die Exempel der Cometen in disem Zeichen erschienen/ als Anno 1533. Item den Cometen Anno 1444. vnnnd was zuuor in Jarn 1435. 1405. 1375. 1315. 1284. für vngestümte Wind/ Gewässer/ Thewrung vnd auffruhren gewesen. Bedenck/ was für grosse Vnruhe vnd verenderung in Teutschland auff den Cometen/ Anno 1254. erschienen/ erfolgt. Dann als Keyser Wilhelm im folgenden Jar von Frisen erschlagen/ erhub sich grosse spaltung vnter den Churfürsten der Wal halben/ daß einer disen/ der ander jenen neuen Keyser haben wolt/ vnd war in 17. Jarn kein Keyser in Teutschland/ &c.

Ein ander Exempel: als Keyser Heinrichen dem 7. in Italien im Sacrament durch einen Mönch/ welches schrecklich zu hören/

zu hören/ im Jar 1313. vergeben ward / kamen die Fürsten folgenden Jar 1314. zu Franckfurt zusammen/einen andern Keyser zu erwählen / vnd wurden vber der Wahl zweytrachtig/ ettliche wöhleten auff Herkog Friderich zu Oesterreich / ettliche auff Herkog Ludwigen von Bayrn. Daraus ein grosser langwiriger Krieg im gansen Römischen Reich entstande/darzu grausamer Hunger vnd Pestilenz durch stätigs Regenwetter verursacht/ 12.

Dergleichen vneynigkeit im Reich ist vber 33. Jar hernach/ da Keyser Ludwig mit Todt abgangen/ gewesen / Anno 1347. als ein Zusammenfügung 54 D im 33 vorhergangen / vnd hat gleichfalls ein vberaus grosses Pestilenzisch sterben durch die ganze Welt grassiert / 12. Vnd dieser Exempel köndte ich noch viel mehr erzehlen/ was auff dergleichen Cometen vnd Constellation erfolget/ Aber dauon in Chronicken.

Ich will auß Gottes Wort beschliessen/ Ezech. 6. So spricht der Herr/ Herr/ Sihe/ Ich will das Schwerdt vber euch bringen/vnd ewer höhen vñbringen/das ewer Altar verwüestet vnd ewer Götzen zubrochen sollen werden/vñ will ewer Leichnam für den Bilden todeschlagen lassen/ 12. Wehe vber alle Grewel der Bosheit im hause Israel/ Darumb sie durchs Schwerdt/ Hunger vnd Pestilenz fallen müssen/ Wer ferne ist/ wirdt an der Pestilenz sterben/ vnd wer nahe ist / wirdt durchs Schwerdt fallen/ wer aber vberbleibt vnd dafür behütet ist/ wirdt hungers sterben/ 12.

U das sie weise weren/vnd vernemen solchs/das sie verstünden/ was ihnen hernach begegnen wirdt / Deuter. 32.

Von der Fruchtbarkeit.

Aß dem Wetter bey einem jeden Monat insonderheit droben verzeychnet/ kan ein jeder verständiger selbst leichtlich vrtheilen/das diß 83. Jar/ ob es sich schon ansecklich wol

wol erzeigen vnd anlassen sollte/ dennoch im außgang sich nicht befinden/ vnd also nechst verschieuen jaren/80. 81. 82. nit gleich sein werde/ viles vngewitters vnd vbriger Feuchtigkeyt halben. Dann erstlich was das liebe Korn vnd Dinkel betrifft/ist die Saat im Herbst dises 82. jars vngleich/ vnd wird zu feuchte vnter kommen/ ja der Samen wirdt den Winter vnd Frühling vber durch vnbestendigkeit des Wetters viel leyden müssen/ oder da es vberbleibt / dennoch auch in der Blüt vmb das mittel des Mayen vnd Medardi/ vnd zur zeit der Ernden/ durch Plazregen/ Hagel vnd vngestümme Wind/ die lieben Früchte grossen Schaden hin vnd wider leiden werden.

Wie gleichsals der Weinstock entweder balde durch felt im Apriln oder anfang May/ oder in der Blüt vom letzten Viertel 3. Junij biß auff den 11. ja auch 16. 21. 22. schaden nimpt. Auch die Weinberg vnd Ecker etliche mal durch schwere Plazregen vnd Gewässer sehr zerrissen/ verschwembt vnd verderbt werden.

Vnd gefelt mir der Herbstmonat vbel/ daß ob gleich das Wetter sich bißher durch Gottes segn wol erzeigt/ dennoch zu besorgen/ die böse bedeutung möcht sich erst im Herbst finden/ das der Wein an der zeitigung gehindert/ vnd also schlecht sein würde. Also wirdt das Obs ein vngleiche Blüt haben/ vnd zum theil im Aprilen vnd Mayen durch felt vnd vbrige Feuchtigkeyt/ zum theyl durch böse Nebel vnd Melthaw verhindert/ nachmals aber was blieben/ vor der zeit von vngestümmen Winden abgeworffen werden.

Anno 53. hatten die Gartenfrüchte auch wol angefelt/ aber den 5. May kam ein vngewitter mit Donner vnd Sturmwind/ vnd zugleich ein Plazregen/ der geriet in die Blüte/ das dauon nicht wenig Obs verderben vnd dahinden bleyben mußte.

Hicher gehört der Aphorismus Cardani segm. 7. Aphor. 98. Validæ constitutiones, dum florent sata, si in

Lunæ

Lunæ oppositionem incidant aut coniunctionem, plerumq; annonæ inducunt penuriam, &c.

Doch sind andere ansehungungen / das auch diß 83. Jar zimlich fruchtbar sein werde / dieweil Jupiter mit Saturno in einem vielgeberendem fruchtbarn Zeichen der Fisch / vnnd sonderlich Jupiter in proprio gaudio seu domicilio, dazu viel gute tag im Frühlings vnnd Sommer / vnnd gleich ein abwechselung mit der feuchtigkeyt vnd truckne zu hoffen / 12.

Wollen derhalben vnser hoffnung allein zu dem getrewen Allmächtigen Gott stellen / vnd ihn von Herzen anruffen / daß er nicht mit vns handle nach vnsern Sünden / sondern nach seiner grundelosen Güte vnd Barmhertzigkeyt / 12.

Psal. 65. Du HERR suchest daß Landt heim vnd wasserst es / vnd machest es sehr reich / Gottes Brünlein hat Wassers die fülle / du läßt ihr Getraide wol geraten / 12.

Von Kranckheiten.

Dieweil in diesem 83. Jar das Wetter sich vngleich vnd vbrig feucht wirdt erzeugen / haben wir viel vnnd solche Kranckheiten zu gewarten / die langwirig vnd schwerlich zu erkennen. Dann allweg die truckne Jar gesunder dann die feuchten / wie solchs Hippocrates bezeugt in seinen Aphorismis, sectione 3. Aphor. 8. 15. sonderlich Aphorismo 16. Assiduus imbibus morbi ferè fiunt febres longæ, fluxiones alui, putredines, epilepsiæ, apoplexiæ, &c. Solche Kranckheiten werden regieren / so von schleymiger pſlegmatischer Materi vnd Feulung des Geblüts entstehen vnd herkommen / daß die Leuthe werden gar schwermütig sein / vnd klagen vmb die Brust / Lungen / Magen / Leberu / Nieren vnd Blasen / vber Husten Reichen / enge der Brust / verstopffung der Adern / 12.

Sonderlich

Sonderlich baldt in der revolution des Winters felle Mars im zeichen Krebs in das 6. hauß der krankheiten/ vnd ist Saturnus im horoscopo in $\square$ 22. wird den kleinen Kindern vnd jungen Leuthen hefftig zuschen/ bedeut auch Seitenwehe/ Schwindel/ Schlag/ vnd ein gemeine vergiffte Krankheit.

Also felle die $\text{D}^{\text{b}} 28$. Aprilis in das 8. hauß des Todts in der revolution des Sommers in das 6. hauß der Krankheit/ sonderlich in der Figur des Herbsts / felle abermals der Mond in das 6. hauß/ 22. Daher zu besorgen viertägliche vnd vngeswisse Fieber/ Wassersucht/ Epilepsia, insania, melancholia, wie ohne das solche vnd dergleichen Krankheiten sich mehr im Herbst ereygnen / wie abermals Hippocrates sect. 3. Aphor. 22. bezeuget:

Vnd dieweil b Saturnus in diesem 83. im zeichen Bisch am freystigsten/ wirdt diß erfolgen/ was ich vor einem Jar in der Practick vom gemeinen Pestilentialischen sterben in vnser gegend geschrieben/ wie sichs zwar an etlichen orthten angespinnen gehabt/ aber nuh hefftiger in Niederlandt/ Frankreich/ Welschland/ Hispania/ Vngern/ Siebenbürgen/ vnnnd vielen orthten Teutschlandes zu erfahren. Vnd da es vns zu Bureckbernhaim diß Jar vberhüpfffen solt/ wirdt doch die bedeutung folgends 84. Jar nicht außbleyben. Dann auff dergleichen gegensehein $\text{b} \text{d}$ im Hornung des 55. Jars / vor 28. Jaren / ist sonderlich im Herbst mit dem gegensehein $\text{b} \odot$ / vnd Anno 75. mit der quadratur $\text{b} \text{d}$ im Zeichen $\dagger$ vnd m / in ißtgedachtem Flecken/ ein groß sterben eingefallen/ welches die Nachbarn in Stätten auch erfahren.

Mercke flehffig auff die tag im Calender mit diesem signo $\times$ der vnglücklichen tag verzeichnet/ welche für andern vngesund/ böß vnd widerwertig sein/ in welchen man auch / ohn sondere grosse Noht/ die kein Gesck hat / nicht Aderlassen vnnnd Arzney nehmen solle. Aber diß will ich verstendigen Medicis befehlen.

Jacob

Jacob. 5.

Das Gebet des Gerechten wirdt dem Kranken helffen.

Psal. 31.

HERX / ich hoffe auff dich / vnnnd sprech/
Du bist mein Gott / meine zeit stehet in deinen
Henden.

Ende diser Practica.

PROGNOSTICON EX SOLIS
IANVARIi CALENDIS, AVTHORE
LEOPOLDO AVSTRIACO.

SICalendæ Ianuarij die Martis, hyems longa erit, nix
multa & pluvix diluvium minantes, ver & æstas humi-
ditate abundabunt, siccescet autumnus, carum erit fru-
mentum, cum pecorum repentino interitu, pestis vige-
bit, legumina erunt bona: fructus arborum peribunt, parca
erit vindemia, morienturq; cum regibus ac potentibus
mulieres, &c.

Gedruckt zu Nürnberg/durch
Valentin Fuhrman.

M. D. LXXXIII.



Prognosticon ex solis
et lunae positione
et motu

Prognosticon ex solis
et lunae positione
et motu

Prognosticon ex solis

PROGNOSTICON EX SOLIS
ET LUNAE CALENDIS AVTHORE
ETOPOLDO AVTHORE

Prognosticon ex solis
et lunae positione
et motu

Prognosticon ex solis
et lunae positione

M. D. LXXII

